

Die Fenster- und Wappenschenkungen des Staates Bern nach den Welsch-Seckelmeister-Rechnungen von 1537 bis 1642

Autor(en): **Keller-Ris, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **18 (1916)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-159477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Fenster- und Wappenschenkungen des Staates Bern nach den Welsch-Seckelmeister-Rechnungen von 1537 bis 1642¹⁾.

Von *J. Keller-Ris.*

1537. Denne han ich dem altin tschachtlan tachsellofer geben umb 26 Ruthenfenster gan Milden ins Vogtshuß 46 ₰ 6 B.
1537. Wyter han ich tachselloffer dem glaser gebin umb ein pfinster gan Milden thut 3 ₰ 8 B.
1546. Augustin dem löuffer, so er dem seckelmeister von lusan umb ein pfenster geben 6 ₰ 13 B 4 d.
1555. Denne umb zwöy venster, eins In das Rhathuß zu Neuws und dz ander dem commissario Marcuardi 26 ₰ 6 B 6 d.
1557. Denne Symon Thorman dem glaser umb sybenzehen venster mit eichinen Ramen sampt den Bärnwapenn darzu, so er gan Pätterlingen in miner g. hern Huß gemacht 176 ₰ 4 B.
1558. Denne dem Hannß wyß uff bitzalung der finstrenn zu Morsee in die kilchenn 20 ₰.
1558. Denne zu voller bizationalung der finstrenn der Kilchenn daselbst zu Morges 50 ₰.
1558. Denne bruder Symon Thormans seligen Erben als von wegen der fenstrenn so er in die Kilchen gan Morges gemacht 69 ₰ 19 B 4 d.
1558. Denne wyther Ime bezalt von wegen der fenstren so myn bruder Symon Thorman selig gann Orenn gemacht alles nach Inhalt synes Rodels 136 ₰ 5 B 8 d.
1558. Denne Hannsen Batschelet so die fenster gan Oren gevertiget und die ingsetzt für furlonn und Costenn 16 ₰ 3 B.
1558. Denne Meyster Hanns Batschelett uff Rechnung der fensteren deß Schloß zu Bex Costenn 100 ₰ (Braucht nicht Malerei zu sein.)
1559. Uff dem 8. Jenners 1559 Jars hann ich mit meyster Hansen Batschelett abgerechnet als von wegen der fenstern so er in das schloß Bex gemacht thund also samenthafft bemelte fenster gan Bex 364 ₰ — B 4 d.
1559. Denne uff bemeltten tag wyther mit ihme gerechnet, und bezalt die fenster so er ine die Behusung des vogtz zu Bomont, Sampt der nüwen Stuben gemacht 120 ₰ 11 B.
1559. So denne thut die fur für bemelte fensterenn gan Bex und beaulmont 42 ₰ 12 B 4 d.
1559. Denne meyster Hanns Batschelett umb ein fenster so myn gn. Herrn dem tschachtlan Uwilen (?) geschanckt, bezalt 12 ₰ 14 B.
1560. Erstlichen dem meyster Batschetett umb ein fenster so myn gn. Herrn dem Tschachtlan Million (?) von Bex geschenkt, bezalt 12 ₰ 14 B.
1560. Dem meyster Matthys walthert dem glaser für ein fenster gann Milden bezalt 16 ₰ 12 B 11 d.
1560. Denne meyster Josephenn dem glaser zalt ein fenster so myn gn. Hern dem wyrth zum wissen Crütz zu Lausanne geschenkt thut 12 ₰ 18 B.
1561. Dem meyster Joseph umb ein fenster dem Commißario zu yverdun zalt 16 ₰ 16 B.
1563. Erstlichen dem meyster Pickartt dem glaser hann ich bezalt umb ein fenster so myn gnedig Herren Cunrad dem wyrth zum Leüwen zu Lausannen geschenkt, hand cost und thut 15 ₰ 12 B 4 d.

} brauchen nicht gemalt zu sein.

} siehe oben.

} Name unleserlich.
} Offenbar eine gem. Scheibe.

} Ist's dieselbe wie oben?

¹⁾ Als Fortsetzung zu den „Fenster- und Wappenschenkungen des Staates Bern von 1540 bis 1797“, Anz. für schweiz. Altertumskd. N.F. Bd. XVII, S. 72ff.

1564. Denne zur Nüwen statt by Cillion hand myn gn. Herren ein fenster gschenckt costet 13 ℥ 6 β 8 d.
1566. Joseph Göbler dem glaser alhier han ich bezalt für 15 fenster so er in das pfrundhuß Resüdens (?) gemacht, hierin furlon und sin Zerung der vinstirn (fenstern) mäß ze nemen und die einsetzen ouch vorzeriffen (?) 91 ℥ 8 β 8 d. } sind natürl. nicht gemalt, doch erscheint der Glaser zum ersten Male.
1568. Vincentz Wyßhanen dem glaser bezalt die venster so er biß uff hütt 7. winmonnds in das Huß zu wyblißpurg und hand costet sampt dem furlon 136 ℥ 16 β 4 d. } natürl. nicht gemalt.
1568. Uff 10 Jenners, Vincentz Wyßhanen dem glaser abermalen bezalle umb 11 schiben venster in dero einem m. gn. heren wappen ist, und dieselbigen gan Wyblißpurg ze füren für alles 82 ℥ 1 β 9 d. } In der Rechnung für 1569 sind noch weitere 10 ℥ nachgetragen, so daß 92 ℥ verausgabt sind.
1568. Demselben Wyßhanen für 10 schibenfenster darzu zwo eichinen ramen und etliche fenster, so die zimerlüt und steinhouwer zerbrochen 76 ℥ 6 β. }
 1568. Joseph Göbler dem glaser für Arbeit nach wyblißpurg sampt der venster furlon u. sin zerung (23. Mertzens) 115 ℥ 11 β 6 d. } ohne Interesse.
1569. Beiden noch Nachzahlungen geleistet.
1570. Meister Joseph Göbler dem glaser umb miner hrn Wapen gan Vivis. Inn die kilchen und umb ettlich schiben, die er zu wyblißpurg ingesetzt 15 ℥ 12 β 1 d.
1573. David Schmaltz dem glaser allhie umb zwöy venster die er Inn die kilchen zu Bussignye gemacht 25 ℥ 17 β 4 d. } Nach dem Preis zu schließen, könnten es gemalte sein. Doch fehlt das Wort „wapen“.
1574. David Schmaltz dem glaser bezalle umb zwöllff rondelen mit dem bären In die venster Im Schloß zu Morges für jede 2 ℥ thut 24 ℥. } ?
1574. Joseph Göbler dem glaser alhie bezalle für zwöy venster Inn die kilchen gan Vivis und Bussignye und noch andere zwöy die er eins gan Jverdon Inn das schützenhuß und eins gan Morges In Ir württs huß gemacht, hand alle vier costet 83 ℥ 4 β.
1578. Uff 14 July bezalle meinem vettern Hans Huber württ zum falcken das vensterwerch, so er an das schloß zu Neüws gemacht, hatt bracht luth sins zedells 104 ℥ 15 β 8 d. Denne umb fur derselbigen und andern venstern gan Neüwes für 9 tag, jedes tags 2 ℥ thut 18 ℥ und umb Zerung am hinzu und ußher ze faren 11 kronen und 7 bätzen also thut es alles 160 ℥ 7 β 8 d. } Dieser Wirt und glaser erscheint hier zum erstenmal; vorläufig treibt er noch nicht Glasmalerei?
- 1579—1589 fehlen die Rechnungen.
1592. 16. Septembris 1592 zahlt meyster Thüring Walttert dem glaser, uff ein Rhat zedel das fenster, so min gnädig Herren 10. Augusti Frantzen Ronge, dem wirt zu pätterlingen in sin nüwe Herberig, daselbs verehret habend 20 ℥.
1619. Deme hab ich Meister Hanß Hüpschi dem Glaßmaler, umb myner gnädigen Herren Ehrenwapen und Zeichen (so gar groß) und etwas umbkosten, so er damit ghan, inn daß Statthuß zu Pätterlingen, welcher Burgerschaft, hochgenant myn Gn. He. uff ihr underthenig ersuchen, solches gnädig verehrt, und mir bevolchen, machen zu lassen bezahlt Bernwörung uff 28. Martij 1619 32 ℥.
- 1635—1638 fehlen die Rechnungen.
1641. Und Mr. Caspar Buwman dem Glaser uff Rechnung der fenstern gab ich den 25. Aug. 1641 100 Bern Cronen (wägen des Buws zu Pätterlingen) 333 ℥ 6 β 8 d.
1642. Mr. Caspar Buwman dem Glaser hab ich ußbezahlt mit mittell 130 ^{*} bringend 433 ℥ 6 β 6 d.